

**Das Ma`asebuch. Altjiddische Erzählkunst. Mit 33 Bildern. Vollständige Ausgabe ins Hochdeutsche übertragen, kommentiert und herausgegeben von Ulf Diederichs. Deutscher Taschenbuch Verlag. München, 2003. 845 S., kartoniert. 14, 50€.**

Zur Zeit liegt in den Schaufenstern zahlreicher Buchhandlungen eine recht umfangreiche Neuerscheinung aus, die Beachtung verlangt. Es handelt sich dabei um eine neue, vollständige Übertragung des Ma`ase-Buches ins Hochdeutsche.

Das Ma`ase-Buch, dessen Erstausgabe 1602 in der Baseler Druckerei von Konrad Waldkirch durch den wandernden Verleger und Buchhändler Jakob bar Abraham aus Mesritsch besorgt wurde, ist eines der bedeutendsten Sammlungen altjiddischer Erzählungen. Der unbekannte Redakteur des Werkes konnte bei seiner Kompositionsarbeit auf die traditionelle jüdische Literatur, eine überaus reiche und lebendige mündliche Erzähltradition, sowie mehrere kleinere und größere handschriftlichen Ma`ase-Sammlungen zurückgreifen, an deren Fixierung schon Generationen von Schreibern gearbeitet hatten. Neben dem talmudisch-midrasschischen Material, der Schicht der Rhein-Donau-Sagen, die mittelalterliches Legendengut der Chassidei Aschkenas und anderer deutscher Rabbinen enthält, existiert eine dritte Schicht mit Legenden und Märchen aus den arabischen und germanischen Sprachräumen. Als Konkurrent zu den unterhaltenden Volksbüchern konzipiert, erhebt es den Anspruch übersetzte „Thora“ und „verdeutschter Talmud“ zu sein. Damit erhielt der Ungebildete, der unter anderen aus sprachlichen Gründen vom „Thoralernen“ der Gelehrten ausgeschlossen war, ein vollwertiges Werk für die tägliche Lektüre.

Die von Ulf Diederichs vorgelegte Übertragung nach der Amsterdamer Ausgabe von 1723, die auf den Vorarbeiten von Bertha Pappenheim und Moses Gaster basiert, versucht in besonderer Weise den Bedürfnissen des modernen Lesers entgegenzukommen.<sup>1</sup> In Anlehnung an Pappenheims vorsichtiger Bearbeitung versucht Diederichs möglichst dicht am Original zu bleiben, sowie den besonderen Charakter des Textes zu erhalten, in dem er „reizvolle alte Wortformen beibehält“. Die Orientierung an Gasters Vorgehensweise, die Texte mit Anmerkungen und Quellenhinweisen zu versehen, helfen dagegen den Laien beim besseren Verständnis der Texte, weisen auf verwandte Märchen- und Legendenmotive in der jüdischen und nichtjüdischen Literatur hin und geben erste Informationen über die Protagonisten der Erzählungen, die ihre historische Einordnung erleichtert.

Das Nachwort geht nicht nur kurz auf die Bedeutung des Ma`ase-Buches in der frühen Neuzeit ein, sondern versucht den Leser auch über einige zentrale Probleme der Ma`ase-Forschung sowie die verschiedenen Märchenstoffe des Ma`ase-Buches zu informieren – ein Anliegen, das Diederichs als Verleger der Serie „Die Märchen der Weltliteratur“ besonders wichtig ist. Eine besondere Beachtung verdient der Abschnitt über die Forschungsgeschichte zum Ma`ase-Buch, in dem ihre jähe Unterbrechung durch das NS-Regime, die Arbeitsergebnisse der letzten Jahrzehnte sowie über einige momentan laufende Forschungsprojekte zum Westjiddischen skizziert wird. Die spannend zu lesenden Informationen werden durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein Namensregister ergänzt.<sup>2</sup>

Auch wenn die Fachwelt nach wie vor Handschriften, Drucke und Fachliteratur konsultieren wird, so kommt dieser Neubearbeitung doch der Verdienst zu, das Ma`ase-Buch wieder einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und das Interesse des Lesers für die jiddische Literatur selbst, aber auch ihrer Erforschung zu wecken.

*Nathanael Riemer*

---

<sup>1</sup> Allerlei Geschichten. Maase-Buch. Buch der Sagen und Legenden aus Talmud und Midrasch nebst Volkserzählungen in jüdisch-deutscher Sprache. Nach der Ausgabe des Maase-Buches Amsterdam 1723 bearbeitet von Bertha Pappenheim. Frankfurt a. M., 1929.; Gaster, Moses (Ed.): Ma`ase-Book. Book of Jewish Tales and Legends. Translated from Judeo German. 2. Vol. Philadelphia, 1934.

<sup>2</sup> Das Literaturverzeichnis hätte noch durch einige wichtige Arbeiten und Textausgaben der jiddischsprachigen Ma`ase-Buch-Forschung ergänzt werden können, wie z.B.: Zinberg, Israel: Wegn di mekorim funem „ma`ase bukh“. In: Kultur-historische shtudies. New York, 1949. S. 306-313. und: Ma`ase-Buch. 84 derzeylungen fun der 1ter oysgabe in basel, in 1602, fun alt-yiddish, mit heraot, mekorim, motiwn fun Jakob Maitlis. Buenos Aires, 1969.